

2021.08.11. Mail an Bauinspektorat, insbesondere mit der folgenden Frage von Res Hofmann zu Tschäppätstrasse

Nach meinen Kenntnissen wurden Teile der **Tschäppätstrasse** (heute so benannt) nach 1976 in der Grünfläche gebaut, bzw. auch ausgebaut. Das könnte illegal gewesen sein.

Fragen dazu:

1. Wurde für diese Strasse jemals nach einer Baubewilligung nachgesucht? Wenn Ja, wann?
2. Wurde für diese Strasse jemals eine Baubewilligung erteilt? Wenn Ja, wann?
3. War ein Strassenbau dieser Art in einer Grünfläche (aus heutiger Sicht) überhaupt bewilligungsfähig?

2022.05.11. Antwort Bauinspektor Baumann an Res Hofmann

Die Tschäppätstrasse ist keine öffentliche Strasse (Auskunft TAB) und somit im Zonenplan auch nicht als Strasse ausgeschieden. Sie dient vornehmlich der Zufahrt und der internen Arealerschliessung der PostFinance Arena und NAHA ab Bolligenstrasse und soll zudem als Fuss- und Radweg die Verbindung zwischen Stadion Wankdorf und der Kleinen Allmend gewährleisten. Ob für die Tschäppätstrasse eine Umwandlung in eine öffentliche Strasse vorgesehen ist, entzieht sich meinen Kenntnissen. Dies müsste in jedem Fall in einem entsprechenden Verfahren geschehen.

Kommentar von Res Hofmann zu der Antwort von Herrn Baumann

Es ist für mich schwierig, den Stellenwert der Aussage **«Die Tschäppätstrasse ist keine öffentliche Strasse (Auskunft TAB) und somit im Zonenplan auch nicht als Strasse ausgeschieden»** zu beurteilen.

Ich stelle fest, dass diese Strasse täglich von Autos benutzt wird, um beispielsweise von der Bolligenstrasse ohne Ampeln direkt in die Papiermühlestrasse zu gelangen. Die betreffenden Autofahre*innen sehen keinen Hinweis darauf, ob diese Strasse öffentlich sei oder nicht.

Um den Bau der neuen Festhalle zu ermöglichen, wurde die «ÜO Mingerstrasse–Papiermühlestrasse» erlassen. In den Unterlagen dieser ÜO war ein **«Betriebskonzept Mobilität»**, die sich auch zur Tschäppätstrasse äusserte, enthalten.

Zitate aus diesem Konzept:

«Die oberirdische Erschliessung für den motorisierten Verkehr und die Anlieferung erfolgt primär direkt ab der Bolligenstrasse und über die Tschäppätstrasse in dem im Überbauungsplan bezeichneten Bereich. Die Zu- und Wegfahrten auf die Tschäppätstrasse können je nach Betriebszustand variieren».

«Bei Anlässen ist sicherzustellen, dass von der Papiermühlestrasse in die Tschäppätstrasse und umgekehrt nur Rechtsabbieger möglich sind».

In diesem Konzept war kein Hinweis darüber enthalten, wonach die Tschäppätstrasse keine öffentliche Strasse sei.

Die Baubewilligung für den Neubau der Festhalle ist inzwischen erteilt. Ich gehe davon aus, dass das «Betriebskonzept Mobilität» aktuell in Kraft ist.